

Kaffee, Zucker, Baumwolle, Taback, Kakao, Fernambuk: u. a. Färbehölzer, Arzneipflanzen, Gälte, Körner; außerdem bemerken wir noch Eisen, Gold, Seesalz, Salpeter, Diamanten, fast alle Europäische und Amerikanische Nahrungspflanzen, Europäische Hausthiere und die Südamerikanische wilden Thiere. Industrie ist noch gering, hebt sich aber durch Europäische Einwanderung. Die Zahl der E. mag etwa 4 Mill. betragen, unter ihnen  $\frac{2}{3}$  Negerflaven, deren Einfuhr seit 1830 verboten ist, und  $\frac{1}{3}$  Portugiesen. Zahlreiche höchst rohe Indianerstämme im Innern. Entdeckung des Landes durch Cabral 1500; Portugiesischer Anbau seit 1540; Unabhängigkeit und Kaiserthum (Peter I.) 1822. Kaiser ist seit 1831 Peter II. Beschränkte Monarchie, Generalversammlung in 2 Kammern. Eintheilung in 19 Provinzen.

§. 573. Städte: a) An der Küste, von N. nach S. Pará, San Luis, Aracati, Pernambuco, Sergipe (serdschipe), Bahia, Rio Janeiro, San Paolo, Porto Allegro. — b) Im Innern: Villa Bella, Villa Boa, Villa Imperiale (ehemals Villa Rica), Tejuco (tedschuko).

Provinzen. A. An der Küste. a) Nördlich von der Allerheiligen Bai. 1) Pará, der größte Theil des Maranhon Gebiets; das große nördliche Tiefland. Pará am Gran Para, 30,000 E.; Hafen. — Maranhao (maranjaung). San Luis auf einer Küsteninsel, 25,000 E.; Hafen. — 6) Piaui (piaühi). Hauptstadt Veiras. — 4) Ceará. Aracati, 25,000 E.; Hafen. — 5) Rio Grande do Norte. Natal, 18,000 E.; Hafen. — 6) Parahyba. Hauptstadt gl. N. — 7) Pernambuco. Hauptstadt gl. N. mit der nahen Stadt Olinda, 60,000 E.; Hafen. Ausfuhr von Baumwolle und Fernambukholz. — 8) Alagoas. Hauptst. Porto Calvo. — 9) Sergipe. Hauptst. gl. N., 35,000 E.; Hafen. — Bahia. Hptst. gl. N. oder San Salvador an der Allerheiligen Bai, 180,000 E.; Universität, Hafen. — b) Südlich von der Allerheiligen Bai. 11) Espiritu Santo. Hauptst. Vittoria, 12,000 E.; Hafen. — 12) Rio Janeiro. Hauptstadt gl. N., 200,000 E. Hauptstadt Brasiliens, Residenz des Kaisers. Herrliche Lage, schöner Hafen, prächtiger Wasserleitung. Fabriken Handel. Schloß San Christovao. — 13) San Paolo. Hauptstadt gl. N., 30,000 E. Der Hafen Santos. Die Insel St. Vincent, älteste Portug. Niederlassung. — 14) Santa Catarina. Insel; starker Wallfischfang. — 15) Rio Grande do Sul. Porto Allegro, 6000 E. Das Deutsche Dorf Leopoldinia.

B. Im Innern. 16) Barcellos (felsos) am Negro in N. des Maranhon. — 17) Matto Grosso. Hochland mit den Quellen des Paraguay; wüste Hochebenen, Campos Parexis; Reichthum an Gold und Diamanten. Hauptst. Villa Bella, 25,000 E. — Goyaz (iag). Hochland, Wasserscheide des Tolantines und Parana; Gold und Diamanten. Hptst. Villa Boa. — 19) Minas Geräes. Hochland; Quellen des Parana; Reichthum an Gold und Diamanten. Hptst. Villa Imperiale, ehemals Villa Rica genannt, 40,000 E. Tejuco (tedschuko) in der reichsten Diamantge-